

Da verließ ihn die Besinnung, er stürzte zusammen; im Fallen ging der Schuß los. Dieß brachte ihn zu sich, er ladete aufs neue, aber seine Hand zitterte mächtig, und die letzte Kugel entfiel ihr. In der Finsterniß konnte er sie nicht finden. „Wehe mir, so muß ich den leben!“ schrie er verzweifelt auf, und ohne Absicht und Plan, ohne Bestimmung und Zweck rannte er in die dicke Nacht hinein, von schrecklichen Vorwürfen gefoltert. So verirrete er sich in der Bewußtlosigkeit in einen Bauerhof, wo ihn sein ganzes Wesen verdächtig machte, er angehalten und nach der Stadt geliefert wurde. Im Gefängniß erst kam er zur Besinnung, und nach und nach wurde sein Gemüth ruhiger. In den Verhören benahm er sich würdig, anständig und wahrheitsliebend. Als im Gange der Untersuchung die Briefe Marianens und Theresens zur Sprache kamen, und wirklich froh der menschenfreundliche Inquirent ausrief: „diese Briefe retten Ihr Leben, lieber A.....“ sagte er weinend: „Hätte ich sie doch vernichtet!“ —

Allgemeines Bedauern und herzliche Liebe seiner Kameraden folgen ihm auf die Festung und erleichtern seine äußerliche Lage.

Möge Religion und Zeit auch Ruhe in sein Herz flößen, und seinen innern Zustand erleichtern.

Z—m. n.

A p h o r i s m e n.

So weit geht die Heuchelei des Herzens, daß sie selbst lügen, wenn sie beten.

Das Gute thun, weil es Pflicht ist, heißt noch keineswegs gut seyn, sondern nur als ein Knecht des Gesetzes dem Guten huldigen, mithin noch nicht frei seyn. Alles so Gethane kann wohl dem Begriffe der äußern Gerechtigkeit Genüge thun und selbst vor dem Gerichtshofe des Sittengesetzes, noch keineswegs aber vor unserm inwendigen Gericht, mithin nur äußerlich, aber noch nicht innerlich rein geschacht werden. Um aber dieser höhern unabweisbaren Forderung an unsere sittliche Natur zu genügen, um das Gute nicht bloß aus einem innern Zwang des Gesetzes gegen die widerstrebenden Neigungen zu leisten, sondern um aus freier Lust und Liebe gut zu werden, muß eine Veränderung des Willens, principis selbst vorausgehen, d. h. „wir müssen von neuem geboren, wiedergeboren, gänzlich bekehrt (zurückgekehrt) seyn, und sodann unsere Handlungen aus dem Geiste der Wiedergeburt

hervorgehen lassen.“ Zu diesem großen Verwandlungsproceß unsers innern Menschen hilft nun aber freilich weder jene mechanische Temperatur der Leidenenschaften und Neigungen, noch alles Demonstrieren der sittlichen Güte und alles Gerede von Tugend, noch irgend ein strenger Imperativ, sondern der Mensch bedarf hierzu eines höhern Beistandes und, wie Schelling selbst auf dem Wege der Wissenschaft anerkennen mußte, allezeit der göttlichen Hülfe.

Freude haben an guten, frommen Menschen, ohne sie in ihnen an Gott selbst zu haben, heißt sich an den Lichtstrahlen aus der Sonne erquicken, ohne sich über die Sonne selbst freuen zu können.

Theophil Freiwald.

C h a r a d e.

Mein Erstes tönt im hohen Waldgehege,
Wo die Natur und Kunst mit weiser Pflege
Bei tausendstimmigem Gesang erzieht,
Was du als Stoff bedarfst zu Sarg und Wiege,
Zum Obdach und Geräth, zum Raß, zur Schmiege,
Zum All im Werk, und Kunstethumsgebiet.

Mein Zweites findest du im Heiligthume,
Wo sich zum Philosophen, Fürstenruhme
Der Republik erhab'ner Schöpfer schwang, —
Wo lehrend in der Jünger weitem Kreise
Lustwandelte der Göttliche, der Weise,
Urania Unsterblichkeit ihm sang.

Ein Eigenbildungswesen ist mein Ganzes,
Ein edler Sproß des theuern Rautenkranzes,
Durch Wandelung zur Herrlichkeit erblüht;
Es lehrt in Wort und Arbeit weise Pflege
Und dunkle Fülle grünender Gehege,
Von Wissenschaft begeistert und durchglüht.

Und weist du, wo dieß edle Wesen waltet?
Hu! unter Trümmern, wo einst Thor geschaltet,
Der Donnergott der alten deutschen Welt, —
Und wo der Ahnenmutter unsrer frommen
Auguste heil'ges Lebenslicht verglommen — —
Zieht Stern Sidonia am Himmelszelt.

Schlenker.

Auflösung des Sylbenrathsels in No. 251.

Rosenkreuzer.

1) Rose. Blume. 2) Rose. Geschwulst. 3) Kampf der rothen und weißen Rose. 4) Windrose. 5) Rose. Mädchenname. 6) Kreuzer. Münze. 7) Kreuzer. Seeräuber.